

– Kompakt

**Albert-Schweitzer-Halle: Ski- und Snowboardbörse**

Schorndorf. Bei der traditionellen Ski- und Snowboardbörse in der Albert-Schweitzer-Halle erwartet die Besucher am Samstag, 4. November, eine breite Palette an Wintersport-Equipment. Die sachkundigen Helfer der SG-Ski- und Snowboardabteilung beraten und assistieren beim Kauf. Die Artikelannahme erfolgt zwischen 10 und 12 Uhr, der Verkauf findet von 14 bis 16 Uhr statt. Bekleidungsstücke werden nicht verkauft. Es werden Kaffee und Kuchen sowie ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten. Weitere Infos unter <https://ski.sg-schorndorf.de/boerse/ski-und-snowboardboerse/>.

**Lokalschau beim Kleintierzuchtverein**

Schorndorf. Der Kleintierzuchtverein präsentiert am kommenden Wochenende bei seiner Lokalschau Hühner, Kaninchen und Tauben in der Ausstellungshalle in der Heinkelstraße 42. Am kommenden Samstag, 4. November, ab 14 Uhr und am Sonntag, 5. November, ab 11 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, sich über die Haltung und die Ernährung der Tiere bei den Züchtern zu informieren. Die Veranstaltung ist bewirtet, es gibt eine Tombola und der Eintritt ist frei.

**Lampionumzug in der Innenstadt am 9. November**

Schorndorf. Der Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement lädt zum beliebten Lampionumzug in die Innenstadt ein. Treffpunkt ist am Marktplatz vor dem Rathaus. Ab 16.30 Uhr wird es eine kleine Bewirtung mit Roter Wurst, Grillwurst und Suppe sowie Glühwein, Punsch und Heißgetränken von Ama Deli geben. Abmarsch ist um 17.30 Uhr. Das Jugendblasorchester Schorndorf wird den Lampionumzug musikalisch umrahmen. Die Jugendfeuerwehr Schorndorf begleitet den Umzug mit Fackeln. Der Umzug zieht durch die Neue Straße, Kirchgasse, Hetzelgasse, Neue Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Johann-Philipp-Palm-Straße, Archivstraße, Ochsenberg, Schlosswallgüter, Querung Palmstraße, Wallstraße, Höllgasse und endet wieder am Marktplatz.

**Ein Tiny-House-Dorf am Mühlbach**

In Haubersbronn sollen auf einem privaten Grundstück fünf Minihäuser Platz finden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 JUTTA PÖSCHKO-KOPP

**Schorndorf.**

Von einem minimalistischen Leben in einem gemütlichen Tiny House träumen immer mehr Menschen. Im Lindenweg in der Kernstadt wurde jüngst die letzte der fünf Parzellen vergeben – neue Plätze sind rar. Doch jetzt soll in Haubersbronn eine weitere Tiny-House-Siedlung mit ebenfalls fünf Häuschen entstehen. Am Ende des Mühlwiesenwegs, dort wo viele Bäume stehen und der Mühlbach wieder in die Wieslauf mündet, plant der Haubersbronner Bauunternehmer Ulrich Egelhof auf einem zwölf Ar großen Grundstück sein „Tiny Dorf am Mühlbach“. Analog zum Konzept der Stadt sollen die Parzellen auf zehn Jahre verpachtet werden.

**Naturnah und mit dem ÖPNV gut zu erreichen**

Naturnah, mit der Wielaufalbahn aber auch gut ohne Auto zu erreichen, ist das Grundstück, das an eine Reihe von Einfamilienhäusern angrenzt. Die Parzellen sind zwischen 90 und 200 Quadratmeter groß, wobei die einzelnen Flächen den Wünschen der künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern noch angepasst werden können. Der Mietpreis liegt bei 1,95 Euro pro Quadratmeter. Dazu kommen die Kosten für Grundsteuer und Pflege der Gemeinschaftsfläche und die für Strom und Wasser. Zwei Grundstücke können laut Egelhof bei Bedarf um eine großzügige Gartenfläche erweitert werden. Auch Garagen sind geplant, die bei Bedarf dazugemietet werden können.



So könnten die Tiny Houses in Haubersbronn einmal aussehen. Foto: CDR International



Magnus (links) und Ulrich Egelhof auf dem Tiny-House-Grundstück.

Foto: Habermann

Auch wenn die neue Siedlung an eine Reihe von Einfamilienhäusern angrenzt: Ein Tiny House ist etwas anderes als ein kleines Einfamilienhaus, findet Grundstücksbesitzer Ulrich Egelhof. Für Egelhof sind sie viel eher eine Lebensinstellung, mit der für ihn untrennbar auch das Thema Mobilität verbunden ist. „Ein Tiny House muss ich auf einen Haken nehmen und mit einem Autokran versetzen können“, sagt der Bauunternehmer.

**Umgebaute Container findet Egelhof optimal**

Optimal findet er deshalb umgebaute See-Container, für deren Transport die Logistik auf der ganzen Welt bereits vorhanden sei. Doch trotz seines Faibles für die gängigen Container: Vorgaben bei der Gestaltung der rund 30 Quadratmeter großen Tiny Houses gibt es nicht: „Jeder kann machen, was er will“, sagt Ulrich Egelhof. Ziel sei allerdings

ein schlüssiges Gesamtbild, ergänzt sein Sohn Magnus.

Bis sein Tiny Dorf von der Stadt genehmigt werden konnte, war es ein jahrelanges Verfahren. Nachbarschaftsentsprüche gingen ein und mussten vom Regierungspräsidium bearbeitet werden. Moniert worden war unter anderem, dass sich das Bauvorhaben nicht einfüge und Hochwassergefahr sowie ein größeres Verkehrsaufkommen die Folge der Häuschen wären. Nach „eingehender Prüfung“, so das Regierungspräsidium in seiner Begründung, wurden die Einwendungen abgewiesen. Nun liegt die Baugenehmigung vor.

Nach einer ersten Kleinanzeige haben sich Magnus Egelhof zufolge knapp 30 Interessierte gemeldet und daraufhin die Unterlagen bekommen. Dass viele ihr Interesse anmelden, weiß Ulrich Egelhof durchaus. „Tiny ist nicht unbedingt billig“, sagt er.

Zudem sei das minimalistische Leben auch nicht ganz einfach. Er selbst verfolgt den Trend der Tiny Houses seit längerem. Die Frage sei, ob sich die winzigen und oft sehr individuellen Häuschen etablieren werden.

Eine Erfolgsgeschichte sind die Tiny Houses am Lindenweg. 2020 brachte der Gemeinderat damit ein Wohnexperiment auf den Weg mit dem Ziel, auf städtischen Grünflächen, die sich aufgrund ihrer Beschaffenheit für eine konventionelle Bauweise nicht geeignet hätten, alternative Wohnformen zu erproben. Die Plätze am Lindenweg wurden für ortsfeste Tiny Houses auf zehn Jahre befristet vermietet.

Weitere Tiny Houses sollen folgen, sagte Gabriele Koch, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung und Grundstückverkehr, jüngst im Gespräch mit der Zeitung. Zwei Grundstücke in Schorndorf werden derzeit geprüft, ob sie sich als Standort für Tiny Houses eignen.

**Lesermeinungen**

**Nur halbe Demokratie?**

Betr.: 30-jähriges Jubiläum Manufaktur-Domizil im Schorndorfer Hammerschlag

Das soziokulturelle Zentrum, die Manufaktur, ein Männerbetrieb? Die nicht ausgewogene Darstellung im Artikel vom 23.10.2023 könnte uns das glauben machen. Die erwähnten Männer haben zweifellos gute Arbeit gemacht. Aber Frauen kommen im Artikel nicht vor, weder im Text noch per Foto. Kein Wort über die erste weibliche Vorsitzende, Sabine Reichle, die zur Mitte strebte. Keine Erwähnung der Geschäftsführerin, Andrea Kostka, die seit Jahrzehnten gute Arbeit leistet, ohne die der Verein und die kulturelle Einrichtung nicht laufen würde! Männer, Männer, Männer ... Der Schreiber – Stütze des halbdemokratischen Patriarchats in der deutschen Männerrepublik – hat Männerbünden einen Bärenendienst

erwiesen! Wo bleibt der Aufbruch?

Angelika Fischer, Remshalden

**Radspurwahnsinn in Schorndorf**

Betr.: Radwegkonzept in Schorndorf

Ich halte die geplante Führung von weiteren Radwegen auf der Straße für einen wahren Schildbürgerstreich. Wie gut diese Radspuren funktionieren, kann ich aus eigener Anschauung erleben. Wir wohnen in der Nähe des Krankenhauses. Unser elfjähriger Sohn fährt regelmäßig mit dem Fahrrad nach Urbach und Plüderhausen, um seine Großeltern zu besuchen. Die Bewegung tut gut und wir als Eltern müssen nicht Eltern-Taxi spielen. Mein Mutterherz allerdings ist bei jeder einzelnen Fahrt stark gefordert. Allein die Radspur, die die Umlandstraße entlangführt, ist durch die Tatsache, dass

sie lediglich durch gestrichelte Linien von der Straße abgegrenzt ist, auf der man 50 km/h fahren darf, sehr gefährlich. Wirklich abenteuerlich wird es dann ab dem Kreisverkehr am Feuersee. Dichter Verkehr von gestressten Autofahrern, die zu gewissen Stoßzeiten bereits seit 15 Minuten im Stau stehen, stellt die Radfahrer vor größte Herausforderungen. Inzwischen wurde die Verkehrsführung geändert. Radfahrer dürfen nicht mehr überholt werden. Ob und inwiefern diese Lösung die Situation verbessert, wird sich zeigen. In der Gmünder Straße beginnt dann eine etwas breitere Radspur, die jedoch schon kurz darauf vor dem Burger King einfach endet. Schlimmer ist es dann nur auf dem Rückweg in der Gmünder Straße - hier teilt man sich stadteinwärts den Radweg „nur“ mit Bussen und Taxen. Und dieser Radspurwahnsinn soll jetzt weiter ausgebaut werden? - Im Namen unserer Kinder bitte nicht.

Jenny Wiedmaier, Schorndorf

**Haltlose Vorwürfe**

Betr.: Leserbrief Dagmar Keller (27. Oktober)

In ihrem Leserbrief arbeitet sich die notorische Basherin Dagmar Keller mit haltlosen Vorwürfen wieder einmal an der CDU-Fraktion ab. Nein, es ist nicht wahr, dass sich die CDU gegen eine Förderung der Radwegkonzeption ausgesprochen hat.

Einem Mitglied des SPD-Vorstandes würde es gut zu Gesicht stehen, sich besser zu informieren: Selbstverständlich ist der CDU die Sicherheit von Radfahrern wichtig. Im Zweifel sogar wichtiger als der Erhalt von Fördermitteln.

Sollte beides möglich sein, umso besser. Aus diesem Grund hat sich die CDU für die Einrichtung einer Radwegkommission eingesetzt, Infoveranstaltungen auf dem Wochenmarkt und im Rathaus organisiert, fraktionsübergreifende Gespräche geführt

und hat sich mit Interessengruppen wie dem ADFC und der Lokalen Agenda ausgetauscht. Warum? Weil es unsere Aufgabe ist, mit der Sicherheit vor allem unserer Kinder verantwortungsbewusst umzugehen, und selbst die Verwaltung eingesteht, dass das aktuelle Konzept noch Schwachstellen hat. In der sozialistischen Gedankenwelt von Frau Keller scheinen aber eigene Gedanken leider weniger gefragt zu sein als brave Obrigkeitshörigkeit.

Besonders problematisch sind die persönlichen Angriffe gegen mich und Thomas Schaal, der als Fahrlehrer oft die neuralgischen Stellen in Schorndorf befährt.

Wenn ehrenamtlicher Einsatz im Gemeinderat für das Wohl Schorndorfs derart diffamiert wird, braucht man sich nicht wundern, wenn es immer schwieriger wird, Menschen für die Kommunalpolitik zu begeistern.

Hermann Beutel, Schorndorf

**Heute in Schorndorf**

Alle Angaben ohne Gewähr

**Ausstellungen / Museen**

**Forschfabrik Schorndorf:** von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Arnoldstraße 1, Tel. 07181 / 602-6004 und [www.forschfabrik-schorndorf.de](http://www.forschfabrik-schorndorf.de). — Bastel- und Experimentierprogramm, 11 bis 14 Uhr.

**Bäder**

**Oskar-Frech-Seebad:** Badebetrieb von 8 bis 21 Uhr, Sauna von 10 bis 22 Uhr, Lortzingstraße 56.

**Bücherei**

**Stadtbücherei:** von 14 bis 19 Uhr geöffnet, Au-

gustenstraße 4, Tel. 07181 / 602-6006 und Mail [stadtuecherei@schorndorf.de](mailto:stadtuecherei@schorndorf.de).

**Deponien / Recyclinghöfe**

**Entsorgungszentrum Schorndorf:** von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet, Göppinger Straße Richtung Adelberg.  
**Häckselplatz Haubersbronn:** von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet, Gewinn Benzäcker.

**Konzerte / Theater**

**Jakobs Concept Store:** Wohnzimmerkonzert mit „Quiet Lane“, 20 Uhr, Neue Straße 9.  
**Schatzkiste:** Wohnzimmerkonzert mit „Squee-

zed“, 19.30 Uhr, Vorstadtstraße 67.

**Vereine / Organisationen**

**Deutsches Rotes Kreuz:** Kleiderstube von 14 bis 16 Uhr geöffnet, Lortzingstraße 48.  
**Friedensinitiative:** Mahnwache, 18 Uhr, Mittlerer Marktplatz.  
**Kneipp-Verein:** Tel. 07181 / 706474 und [www.kneipp-verein-schorndorf.de](http://www.kneipp-verein-schorndorf.de).  
**Stadtwerke:** Infotag Glasfaserausbau, 10 bis 12 Uhr, Ortsverwaltung Schornbach.

**Apotheken-Notdienst**

**Michaels-Apotheke,** Oberdorf 5, Winterbach,

Tel. 07181 / 74023, und **Rathaus-Apotheke,** Kirchstraße 5, Lorch, Tel. 07172 / 8910.

**Notdienst Ärzte**

**Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1:** Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, Tel. 116 117.  
**Kinderärztliche Notfallpraxis am Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1:** Montag bis Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr, Tel. 116 117 und Tel. 0180 / 6073614.

**Notrufe**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Tel. 116117  
**Feuerwehr:** Tel. 112  
**Giftnotruf:** Tel. 030 / 19240  
**Krankentransport:** Tel. 19222  
**Polizei:** Tel. 110  
**Rettungsdienst:** Tel. 112

**Familienzentrum**

**Arnold-Galerie, Karlstraße 19:** Informationen unter [www.familienzentrum-schorndorf.de](http://www.familienzentrum-schorndorf.de).  
**Geschäftsstelle Familienzentrum Mehrgenerationenhaus:** von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet, Tel. 07181 / 887700.

**Impressum**

**Schorndorfer Nachrichten**  
 Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion), [www.zvw.de](http://www.zvw.de)  
**Verlag:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG  
**Druck:** Stimme Druck GmbH & Co. KG, Austr. 50, 74076 Heilbronn  
 Wir verwenden Recycling-Papier.  
**Redaktion allgemeiner Teil:** Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

**ZVW-Redaktion**

**Chefredaktion:** Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adoll (rad).  
**Assistenz der Chefredaktion:** Lisa Pfeleiderer, Yvonne Hottmann.  
**Head of Audience Development:** Sabrina Ghazali  
**Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim:** Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Köbli (mko), Franziska Lemoine (lem), Reinhold Manz (rma), Barbara Plenek (nek), Yvonne Weirauch (yw), Volontärin: Nina Förster (nif).  
**Standort Welzheim:** Jörg Hinderberger (jh), Nadine Zühr (nz).  
**Rems-Murr-Rundschau:** Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

**Rems-Murr-Sport:** Leitung: Sarah Schwellinger (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa), Volontär: Michael Haug (mih).  
**Online:** Leitung: Ramona Adoll (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (atro), Redaktion: Anne-Katrin Waiz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Si-meon Kramer (sik), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).  
**Bildredaktion:** Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.  
**E-Mail-Adressen der Redaktion:** Lokalredaktion: [schorndorf@zvw.de](mailto:schorndorf@zvw.de), [welzheim@zvw.de](mailto:welzheim@zvw.de), [Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de](mailto:Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de), [Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de](mailto:Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de), [Fotoredaktion: foto@zvw.de](mailto: Fotoredaktion: foto@zvw.de), [Online-Redaktion: online@zvw.de](mailto: Online-Redaktion: online@zvw.de)

Assistenz der Chefredaktion: [service@zvw.de](mailto:service@zvw.de)  
**Vertrieb**  
 ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monat. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.  
**Aboservice**  
 Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,

E-Mail: [aboservice@zvw.de](mailto:aboservice@zvw.de)

**Anzeigen**

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 56 vom 1. 1. 2023. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400  
**E-Mail-Anzeigen:** [anzeigen@zvw.de](mailto:anzeigen@zvw.de)  
**Beilagen**  
 Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Bantel bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Angebote und Prospekte auch online unter [zvw.wedki.de](http://zvw.wedki.de)